

Informationsblatt der Einwohnergemeinde Wangen an der Aare

November 2011



Der Verwaltungskreis Oberaargau

Liebe Wangerinnen und Wanger

Regionale Veränderungen waren schon immer ein Thema und werden es auch in Zukunft bleiben. Der Verwaltungskreis Oberaargau ist nun schon zwei Jahre in Kraft und im März 2012 werden wir an der Urne darüber entscheiden, ob die **Regionalkonferenz** eingeführt werden soll.

Auf dem Titelbild ist der Perimeter des **Verwaltungskreises Oberaargau** abgebildet, welchem 47 Gemeinden angehören. Wird die Regionalkonferenz wie geplant 2013 eingeführt, so werden in Zukunft regionale Fragen zu Verkehr, Regionalpolitik, Energie, Raumplanung und Kultur an deren Versammlung entschieden. Heute übernimmt der Verein Region Oberaargau diese Aufgaben und das oberste Organ ist die Delegiertenversammlung.

Die Schwierigkeit des regionalen Denkens ist, dass wir uns nicht nur mit Anliegen auf dem Gemeindegebiet befassen, sondern eben mit Anliegen der ganzen Region Oberaargau. Dass wir uns daran zuerst gewöhnen müssen, versteht sich von selbst. Es muss aber ein wichtiges Ziel sein, in der Region Oberaargau eine gemeinsame Stärke zu erreichen, damit sich die Gemeinden wirksam gegen Beschlüsse der kantonalen Ämter zur Wehr setzen können. Der Kanton soll wieder mehr Aufgaben an die Gemeinden abgeben, denn die Beurteilungen und Entscheidungen können vor Ort besser gemacht werden als aus dem fernen Bern!

Der beabsichtigte Kauf des Pfarrhauses und des Pfrundlandes ist ein super Beispiel, wie kantonale Stellen mit den Gemeinden umgehen. An der Gemeindeversammlung, so hoffe ich, können wir über das weitere Vorgehen informieren.

Wangen an der Aare hat am Jurasüdfuss eine wichtige Zentrumsfunktion. Sei es durch die guten Einkaufsmöglichkeiten oder durch gelungene Anlässe. Allen welche sich täglich dafür einsetzen und damit ihren Beitrag dazu leisten, möchte ich an dieser Stelle ganz herzlich danken.

Ich wünsche allen einen guten Jahresabschluss und gesegnete Weihnachten.

Fritz Scheidegger
Gemeindepräsident

**Ordentliche Gemeindeversammlung
vom Montag, 28. November 2011, 19.30 Uhr, im Salzhaus ...**

Traktanden

- 1. Kenntnisnahme des Voranschlages 2012 mit Steueranlage, Liegenschaftssteuer und Hundetaxe**
- 2. Beschlussfassung über die Aufhebung des Ortsbildfondsreglements und die Verwendung des Fondsvermögens**
- 3. Beschlussfassung über das Reglement zur Handhabung und Finanzierung der Tierkadaverbeseitigung**
- 4. Information über den Stand der Umsetzung des Gemeindeversammlungsbeschlusses über den Erwerb des Pfarrhauses und des Pfrundlandes**
- 5. Verschiedenes / Informationen**

Der Gemeinderat freut sich über ein zahlreiches Erscheinen der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger.

Voranschlag 2012; Stellungnahme Präsident Finanzkommission...

Mit dem Voranschlag 2012 wird die Steueranlage um 0.9 Steueranlagezehntel auf neu 1.68 angehoben. Die Zahlen im Finanzplan 2012-2016 zeigen, dass ab 2016 das Eigenkapital aufgebraucht ist und sogar ein Finanzfehlbetrag resultieren soll. Laut diesen Zahlen müsste die Steueranlage noch mehr angehoben werden. Die Finanzkommission und der Gemeinderat sind jedoch der Meinung, dass die Ergebnisse aus dem neuen Finanz- und Lastenausgleich (FILAG) abgewartet werden müssen. Die Grundlagen für die Berechnungen beziehen sich auf Zahlen aus dem Jahr 2009 und sind zum heutigen Zeitpunkt noch zu ungenau. Die Vergangenheit hat schon oft gezeigt, dass auch die Steuererträge von Jahr zu Jahr stark schwanken!

Die Finanzkommission hat die Steuererträge für das Jahr 2012 auf Grund dieser Erfahrungen nach oben korrigiert.

Da die Steuererhöhung lediglich die Auswirkungen des neuen Finanz- und Lastenausgleiches korrigieren soll, wird die Gemeindeversammlung nicht über den Voranschlag 2012 entscheiden können, sondern diesen lediglich zur Kenntnis nehmen. Dieser Vorgang ist unüblich und soll nicht den Eindruck erwecken, dass der Gemeinderat den Stimmbürger übergehen will. Leider ist dieser Schritt aber unausweichlich um die Aufgaben und Leistungen unserer Gemeinde weiterhin zu erfüllen.

Wir haben in den letzten Jahren viel in die Entwicklung unserer Gemeinde investiert, was auch im Jahre 2012 Abschreibungen von über Fr. 400'000.00 auslöst und die Rechnung stark belastet. Im Gegensatz ist die Finanzierung für diese Investitionen zurzeit sehr günstig. Einschränkungen bei den Investitionen sind für die nächsten Jahre aber unumgänglich.

Fritz Scheidegger
Präsident Finanzkommission

Bemerkungen zum FILAG 2012 (Gesetz über den Finanz- und Lastenausgleich)

Was versteht man unter Finanzausgleich?

Um die unterschiedliche finanzielle Ausgangslage der Einwohner- und Gemischten Gemeinden teilweise auszugleichen, kennt der Kanton Bern einen indirekten und einen direkten Finanzausgleich. Auf den 01. Januar 2012 wird dieser neu gestaltet.

Ein bedeutendes Ziel des Finanz- und Lastenausgleichs liegt darin, finanzschwachen und strukturell benachteiligten Gemeinden angemessene Mittel zur Verfügung zu stellen und damit ihre Gemeindeautonomie zu stärken. Dieses Ziel wird mit einem ausgebauten modifizierten direkten Finanzausgleich in der Form eines reinen Steuerkraftausgleichs erreicht.

Der zweckgebundene oder indirekte Finanzausgleich richtet Leistungen aus, die für eine bestimmte Aufgabe verwendet werden müssen (z. B. Subventionen für Schulhäuser, ARA, usw.). Mit dem indirekten Finanzausgleich wurde die Aufgabenerfüllung von Kanton und Gemeinden entflochten, die Anzahl der Subventionsarten abgebaut. Es gilt vermehrt der Grundsatz: «Wer bezahlt, befiehlt, und wer befiehlt, bezahlt.»

Der allgemeine oder direkte Finanzausgleich richtet Leistungen aus, die den Gemeinden für ihren Haushalt zur Verfügung gestellt werden. Der direkte Finanzausgleich schafft einen Ausgleich zwischen finanzstarken und finanzschwachen Gemeinden. Es nehmen alle Gemeinden am Finanzausgleich teil.

Mindestausstattung

Die Finanzierung der Mindestausstattung erfolgt durch den Kanton. Allerdings kann der Kanton seine Leistungen im Rahmen der Mindestausstattung ganz oder teilweise streichen, falls eine Gemeinde ihre Aufgaben nicht wirtschaftlich und sparsam erfüllt. Damit besteht für die Gemeinden, welche die Mindestausstattung erhalten, ein klarer Anreiz, ihre Aufgaben und Strukturen dauernd zu optimieren. Die nicht voraussetzungslos gewährte Mindestausstattung verhindert damit, dass überholte und teurere Gemeindestrukturen zementiert werden.

Massnahmen zugunsten besonders belasteter Gemeinden

Der direkte Finanzausgleich kann die Unterschiede in der Ertragskraft der Gemeinden nicht vollständig eliminieren. Ebenso wenig kann die Finanzierung von Verbundaufgaben durch Lastenverteilungssysteme alle strukturellen Besonderheiten der Gemeindefinanzen berücksichtigen. Die Erfolgskontrollen und die Analysen zeigen, dass vor allem in ländlichen Gebieten bei Gemeinden mit strukturell bedingt hohen Steueranlagen und in den grossen Zentren mit bedeutenden ungedeckten Zentrumslasten Probleme bestehen. Für diese beiden Typen von Gemeinden werden besondere zusätzliche Massnahmen vorgeschlagen. Die bisher im Finanzausgleich dafür eingesetzten Instrumente (Zentrumskoeffizient respektive dritte Stufe des direkten Finanzausgleichs) werden neu durch wirksamere und effizientere Massnahmen abgelöst.

Eine Änderung des FILAG fand im Jahr 2002 statt. Nun nach 10 Jahren wird dieses Gesetz wieder angepasst.

Auswirkungen des FILAG 2012 auf die Gemeinde Wangen a. Aare

Einmalig und nur für das Jahr 2012 wird der Voranschlag 2012 nur zur Kenntnis gebracht. Die Stimmberechtigten können nicht darüber befinden, da der Gemeinderat ausnahmsweise in eigener Kompetenz den Voranschlag 2012 beschliessen kann.

Diese Kompetenz ist gegeben durch Ziffer 13 der Übergangsbestimmungen des revidierten FILAG. Dieser sieht vor, dass der Gemeinderat für die Festlegung der Steueranlage und des Voranschlages für das Jahr 2012 – und nur für dieses Jahr – zuständig ist, falls die Änderung der Steueranlage den finanziellen Auswirkungen der FILAG-Reformen entspricht. Unabhängig davon ob die Steuern erhöht oder gesenkt werden müssen. In unserem Fall ist eine Erhöhung von 0.9 Steueranzlagzehntel nötig. Das heisst, unser Steuersatz wird von 1.59 auf 1.68 Einheiten erhöht. Dies entspricht einer Erhöhung von Total Fr. 240'700.00.

Was verursacht diese Erhöhung

Die neue Aufgabenteilung gemäss FILAG führt zu einer Lastenverschiebung von den Gemeinden zum Kanton.

Anders als noch im 2001 wird diese Mehrbelastung nicht mit einer Steuerbelastungsverschiebung kompensiert. Damals hat der Kanton

seine Steueranlage in dem Masse erhöht, wie aus der Aufgabenteilung zusätzliche Lasten angefallen waren. Im Gegenzug haben die Gemeinden ihre Steueranlage dementsprechend gesenkt.

Neu wurde eine neue Lastenverteilung (Beitrag welchen wir dem Kanton zahlen müssen) namens „Neue Aufgabenteilung“ geschaffen. Mit dieser zahlen wir dem Kanton die Mehrbelastung. In unserem Fall jährlich rund Fr. 182'000.00 bis Fr. 210'000.00. Im Gegenzug können die Gemeinden ihre Steuern im gleichen Masse erhöhen ohne vor die Stimmberechtigten gelangen zu müssen. Wie bereits erwähnt, gilt dies nur einmalig für das Jahr 2012. Der Voranschlag 2013 wird wieder wie bisher durch die Stimmberechtigten genehmigt.

Aus den oben erwähnten Gründen muss nicht über das Budget befunden werden, sondern es wird lediglich zur Kenntnis gebracht.

Manuela Perillo
Finanzverwalterin

Bemerkungen zum Voranschlag 2012 der Laufenden Rechnung ...

Im vorliegenden Voranschlag sind die voraussichtlichen Einnahmen und Ausgaben für das Rechnungsjahr 2012 zusammengefasst.

Das Budget für das nächste Jahr rechnet mit Erträgen von Total Fr. 9'775'700.00 und Aufwendungen von Total Fr. 10'130'600.00.

Daraus resultiert ein Aufwandüberschuss von voraussichtlich Fr. 354'900.00. Dieser wird vollständig vom Eigenkapital gedeckt. (Das Vorjahr wurde mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 361'150.00 budgetiert.)

Der Voranschlag 2012 wurde mit einer Steueranlage von 1,68 Einheiten des Einheitsansatzes berechnet.

Die Liegenschaftssteuer wurde mit 1 ‰ berechnet.

Die Hundetaxen bleiben gegenüber dem Budget 2011 unverändert.

	Voranschlag 2012		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
	FR.	FR.	FR.	FR.	FR.	FR.
Laufende Rechnung	10'130'600	9'775'700	9'505'700	9'144'550	9'532'121.80	9'707'058.68
Aufwandüberschuss		354'900		361'150		
Ertragsüberschuss					174'936.88	
0 Allgemeine Verwaltung	1'872'900	821'800	1'769'700	811'900	1'879'665.04	863'499.70
<i>Netto-Aufwand</i>		<i>1'051'100</i>		<i>957'800</i>		<i>1'016'165.34</i>
Legislative und Exekutive	444'600	600	428'200	200	440'767.74	995.95
Allgemeine Verwaltung	1'155'100	619'300	1'092'750	604'300	1'166'692.75	621'179.55
Verwaltungsliegenschaften	273'200	201'900	248'750	207'400	272'204.55	241'324.20
1 Öffentliche Sicherheit	652'200	512'900	632'300	489'800	630'103.65	484'135.45
<i>Netto-Aufwand</i>		<i>139'300</i>		<i>142'500</i>		<i>145'968.20</i>
Rechtsaufsicht	168'400	70'600	175'400	73'600	191'701.95	75'126.95
Gemeindepolizei	2'600		3'100		2'198.60	896.30
Wehrdienste	405'800	405'800	389'700	389'700	357'537.20	357'537.20
Militär, Zivilschutz und zivile Landesverteidigung	75'400	36'500	64'100	26'500	78'665.90	50'575.00
2 Bildung	2'072'000	412'300	2'104'200	394'100	2'103'915.73	458'503.90
<i>Netto-Aufwand</i>		<i>1'659'700</i>		<i>1'710'100</i>		<i>1'645'411.83</i>
Kindergarten	139'600	11'400	125'100	10'400	154'129.80	11'988.75
Primar- und Realschule	563'400	106'100	613'000	98'100	595'989.13	147'376.25
Sekundarstufe 1	554'500	28'700	498'500	26'200	481'773.15	28'120.15
Bibliothek, Tagesschule	71'000	37'500	54'800	32'700	43'754.40	15'108.85
Schulliegenschaften	691'200	228'600	751'800	226'700	773'016.70	255'909.90
Berufsbildung/Musikschulen	52'300		61'000		55'252.55	

	Voranschlag 2012		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
	FR.	FR.	FR.	FR.	FR.	FR.
3 Kultur und Freizeit	610'900	308'100	568'050	293'450	598'567.18	310'545.50
<i>Netto-Aufwand</i>		302'800		274'600		288'021.68
Ortsmuseum, Beiträge an						
Vereine und Veranstaltungen	40'600	700	28'150	700	40'854.00	628.20
Denkmalpflege, Ortsbildschutz	100		100		100.00	
Massenmedien	0	3500	0	0	0.00	3'636.10
Parkanlagen, Wanderwege	82'800	9'300	78'600	3'550	71'817.05	8'442.55
Schwimmbad	453'600	267'600	426'200	262'700	447'928.18	270'505.35
Kiosk Schwimmbad	3'800	17'000	6'600	16'500	2'424.20	17'083.30
Sportanlagen Staadfeld	20'000		18'400		25'193.75	
Öffentliche Brunnen/Kultur	10'000	10'000	10'000	10'000	10'250.00	10'250.00
4 Gesundheit	17'300	800	18'400	1'700	14'269.65	763.20
<i>Netto-Aufwand</i>		16'500		16'700		13'506.45
Spitex/ Krankenpflege	500		500		400.00	
Krankheitsbekämpfung	1'100		1'100		1'016.50	
Schulgesundheitsdienst	15'700	800	16'800	1'700	12'853.15	763.20
5 Soziale Wohlfahrt	1'565'000	45'900	1'523'950	44'900	1'397'284.40	58'024.43
<i>Netto-Aufwand</i>		1'519'100		1'479'050		1'339'259.97
Alters-und Invalidenversicherung	37'700	5'900	37'200	5'900	34'900.00	6'235.00
Ergänzungsleistung zur AHV/IV	431'600		416'200		410'635.00	
Familienzulagen Lastenausgleich	8'300		6'200		6'100.00	
Fürsorge	1'068'900	40'000	1'041'500	39'000	927'356.60	51'789.43
Übriges/Jugendschutz	18'500		22'850		18'292.80	

	Voranschlag 2012		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
6 Verkehr	952'700	215'700	810'300	279'800	731'815.75	272'198.15
<i>Netto-Aufwand</i>		737'000		530'500		459'617.60
Gemeindestrassennetz	747'000	215'700	658'300	279'800	580'601.75	272'198.15
Öffentlicher Verkehr / Beitrag	205'700		152'000		151'214.00	
7 Umwelt und Raumordnung	1'555'800	1'448'700	1'511'100	1'372'500	1'600'073.18	1'483'435.28
<i>Netto-Aufwand</i>		107'100		138'600		116'637.90
Wasserversorgung	488'400	488'400	433'700	433'700	496'476.00	496'476.00
Kanalisationsnetz und ARA	762'500	762'500	739'300	739'300	760'555.15	760'555.15
Abfallbeseitigung	136'100	136'100	138'300	138'300	135'130.23	135'130.23
Friedhof, Bestattungswesen	60'800		65'000		64'960.00	
Übriger Natur- und Umweltschutz	95'200	16'700	112'500	16'700	111'348.40	21'148.25
Raumplanung	12'800	45'000	22'300	44'500	31'603.40	70'125.65
8 Volkswirtschaft	37'500	128'500	39'400	130'500	30'382.40	130'295.75
<i>Netto-Ertrag</i>	91'000		91'100		99'913.35	
Landwirtschaft	3'200	1'500	3'200	1'500	1'122.90	0.00
Jagd und Fischerei	300		300		300.00	
Märkte, Tourismus	34'000	5'000	35'900	5'000	28'959.50	7'762.75
Elektrizitätsversorgung		122'000		124'000		122'533.00
9 Finanzen und Steuern	794'300	5'881'000	528'300	5'325'900	546'044.82	5'645'657.32
<i>Netto-Ertrag</i>	5'086'700		4'797'600		5'099'612.50	
Steuern NP + JP	60'000	5'296'700	60'000	4'749'200	73'144.40	5'139'930.90
Finanzausgleich FILAG	209'300	0		47'300		5'998.00
Kant. Steuern und Abgaben						1'625.15
Zinsen	97'000	142'500	102'900	150'500	92'080.57	123'095.12
Liegenschaften Finanzvermögen	1'300	17'600	1'600	17'600	1'913.65	17'488.15
Wertberichtigungen, Buchgewinne						
Abschreibungen: Finanzvermögen	2'500		2'500		2'388.20	
Abschreibungen: ordentliche	424'200	424'200	361'300	361'300	357'520.00	357'520.00
Abschreibungen: übrige	-		-		18'998.00	

Erläuterungen zum Voranschlag 2012

0 Allgemeine Verwaltung

Bei den Löhnen wurde mit einer Teuerung von 1% gerechnet. Weiter wurden mehr Lohnkosten eingesetzt, da vorgesehen ist einen Bauverwalter anzustellen. Dieser würde zu je 50% für Wangen a. Aare und Wiedlisbach arbeiten. Durch die Anpassung unseres Versicherungsportefeuilles konnten in der ganzen Rechnung die Beträge nach unten korrigiert werden. Auch werden keine Überbrückungsrenten mehr ausbezahlt, da die Pensionskasse das Rentenalter auf 65 Jahre erhöht hat. Die Wohnung im Gemeindehaus wurde im 2011 gekündet. Diese wird neu als Büroraum genutzt. Dadurch fallen die Einnahmen der Miete weg. Bei der Gemeindekaserne wird ein weiterer Teil der Fenstersanierung vorgenommen. Auch wird das Wehrdienstmagazin umgebaut. Dadurch entstehen Abschreibungskosten in der laufenden Rechnung.

1 Öffentliche Sicherheit

Durch die Anstellung eines Bauverwalters entfallen die Kosten des Bauinspektors. Als Sitzgemeinde der Feuerwehr (Wangen, Wangenried, Walliswil b.W.) führen wir die Gesamtrechnung. Unser Anteil wird vollumfänglich durch unsere Wehrdienstersatzabgaben gedeckt. Zusätzlich können wir eine Einlage in die Spezialfinanzierung Wehrdienste von Fr. 15'100.00 budgetieren.

2 Bildung

Der Nettoaufwand der Bildung senkt sich gegenüber dem Voranschlag 2011 um rund Fr. 50'400.00. Es ist vorgesehen im Kindergarten Salto Rico die Beleuchtung zu ersetzen, da die bisherige Beleuchtung nicht mehr ausreicht. Durch den FILAG 2012 wird ab August 2012 der Anteil an die Lehrerbessoldungen neu berechnet. Mit dem neuen FILAG erhalten wir pro Schüler, der in unserer Gemeinde wohnhaft ist einen Schülerbeitrag. Dieser wird mit unserem Anteil an die Lehrerbessoldungen verrechnet. Es ist vorgesehen ab dem Schuljahr 2012/13 neu im Schulhaus einen Lehrling zu beschäftigen. Dieser würde die Ausbildung als Fachmann Betriebsunterhalt Bereich Hausdienst absolvieren. Er wäre hauptsächlich im Schulhaus beschäftigt, würde aber auch im Werkhof und Schwimmbad mithelfen. Da im Schulhaus Walliswil-Wangen eine Klasse geschlossen wurde, zahlen wir neu, neben der ordentlichen

Schulraummiete nach Schüler, einen Betrag für die Reservation der leeren Räume. Es ist weiterhin vorgesehen eine Tagesschule anzubieten.

3 Kultur und Freizeit

Es ist geplant, im nächsten Jahr den Zeitlockenturm zu sanieren. Die Gemeinde beteiligt sich auch mit einem Beitrag. Weiter hat der Gemeinderat für die Sanierung des Spielplatzes beim Pontonierhaus einen Beitrag von Fr. 12'000.00 gesprochen. Es ist vorgesehen, die Trafostation Schachen (beim Schwimmbad) zu ersetzen und diese der Onyx zu übertragen. Kostenpunkt Fr. 30'000.00. Um die Attraktivität des Schwimmbades zu steigern wurden Marketingkosten von Total Fr. 10'000.00 budgetiert. Die Betriebskosten des Schwimmbades erhöhen sich gegenüber dem Voranschlag 2011 um rund Fr. 18'000.00. Dies vor allem durch die Trafostation.

5 Soziale Wohlfahrt

Die Beiträge an den Kanton für EL und den Lastenausgleich Familienzulagen erhöhen sich um Fr. 17'500.00. Auch der Beitrag in den Lastenausgleich Fürsorge erhöht sich. Total um Fr. 8'700.00. Neu zahlen wir einen Selbstbehalt für Familienergänzende Betreuungsangebote. In unserem Fall für Kinder unserer Gemeinde, die den Kinderhut in Herzogenbuchsee besuchen.

6 Verkehr

Die Nettoaufwendungen erhöhen sich gegenüber dem Vorjahresbudget um Fr. 206'500.00. Seit dem 01.11.2011 ist für die Nachfolge von Heinz Müller ein neuer Mitarbeiter Werkhof angestellt, gleichzeitig wird Heinz Müller erst im April 2012 pensioniert. Es ist vorgesehen einen Salzstreuer anzuschaffen. Durch den neuen FILAG entfallen die Kantonsbeiträge an den Strassenunterhalt. Wenn gewisse Kriterien erfüllt sind, wird als Ersatz ein geografisch-topografischer Zuschuss ausgerichtet. Leider erfüllen wir diese Bedingungen nicht. Dadurch entfallen uns Einnahmen von rund Fr. 90'000.00. Durch die vorgesehenen Investitionen erhöhen sich die verrechneten Passivzinsen und Abschreibungen. Auch im Parkplatzbereich sind Investitionen im Bereich Strandweg und Moos vorgesehen. Auch soll eine neue Parkuhr für die Vorstadt angeschafft werden. Unser Beitrag an den öffentlichen Verkehr erhöht sich um rund Fr. 50'000.00 auf Fr. 205'700.00. Dies weil wir mehr öV Punkte erhalten haben. Der Beitrag den wir an den öffentlichen Verkehr zahlen setzt

sich zusammen nach den Einwohnerzahlen und nach Punkten welche für unseren öffentlichen Verkehr (Busse, Züge) gerechnet werden.

7 Umwelt und Raumordnung

Im Bereich Abwasser wurde die Einlage, welche wir in die Spezialfinanzierung Werterhalt einsetzen müssen reduziert. In den letzten Jahren haben wir jeweils 100% eingelegt. Für das Jahr 2012 sind nur noch 80% vorgesehen. Durch die Anpassung der Benützungsgebühren nach unten erfahren wir eine Ertragsminderung. Da in den Spezialfinanzierungen noch genügend Reserven vorhanden sind, ist dies aber tragbar. Für die Uferschutzplanung wurde ein Betrag von Fr. 15'000.00 eingesetzt.

9 Finanzen und Steuern

Auf dem aktivierten Verwaltungsvermögen müssen gemäss HRM mit Ausnahme der Wasser- und Abwasserversorgung mindestens 10% oder Fr. 424'200.00 abgeschrieben werden.

Die Steuererträge für das Jahr 2012 basieren auf dem Einkommen des Jahres 2012. Die Grundlagenrechnung des Steuerertrages für das Budget 2012 basiert auf dem effektiven Steuerertrag der Jahresrechnungen 2009 und 2010. Die Steueranlage wurde basierend auf die Gesamtwirkung des FILAG 2012 von 1.59 Einheiten auf 1.68 Einheiten erhöht. Es wurde nur die Wirkung des FILAG berücksichtigt.

Für die Budgetierung der **Einkommenssteuern** natürlicher Personen wurde gegenüber dem Budget 2011 mit einem Zuwachs von 3.5% nach den vorliegenden Zahlen des Rechnungsjahres 2010 und 2011 gerechnet. Für die Steuergesetzesrevision wurden Mindereinnahmen von 1% im 2011 und 3.3% im 2012 berücksichtigt.

Für die Budgetierung der **Vermögenssteuern** natürlicher Personen wurde im vorliegenden Budget 2012 mit einer Zuwachsrate von 4% gerechnet, wobei die Korrektur der Steuergesetzesrevision im 2011 mit abzüglich 10.4% berücksichtigt wurde.

Die **Gewinn- und Kapitalsteuern juristischer Personen** wurden gegenüber dem Voranschlag 2011 um Total netto Fr. 187'100.00 erhöht. Es wurde mit einem Zuwachs von 3.5% gerechnet.

Auch die **Steuerteilungen juristischer Personen** zu Gunsten der Gemeinde wurden auf Fr. 210'000.00 erhöht.

Im 2010 erhielten wir erstmals wieder einen Zuschuss von Fr. 6'000.00 aus dem Finanzausgleich. Aber bereits im 2011 mussten wir wieder einzahlen (Total Fr. 22'400.00). Voraussichtlich wird dies auch so bleiben. Im 2012 sind Fr. 27'500.00 vorgesehen. Wie bereits erwähnt ist durch den FILAG 2012 ein neuer Lastenausgleich entstanden. In diesem Lastenausgleich „Neue Aufgabenteilung“ müssen wir im 2012 Total Fr. 181'800.00 einzahlen. Alle Berechnungen betreffend FILAG stützen sich auf Angaben des Kantons.

Alle Details zum Voranschlag inklusiv detailliertem Vorbericht können auf der Gemeindeverwaltung eingesehen werden.

Bemerkungen zum Voranschlag 2012 der Investitionsrechnung

Das Investitionsbudget wird nur zur Kenntnis gebracht und erfordert keine Beschlussfassung. Dieses stellt eine Absichtserklärung des Gemeinderates dar und dient hauptsächlich der Berechnung von Zinsen und Abschreibungen. Die gesamten Investitionen von Fr. 1'535'000.00 stützen sich auf den Finanzplan 2012-2016 mit dem dazugehörigen Investitionsplan. Beachten Sie dazu die Tabelle auf der nächsten Seite.

Die Investitionen verursachen im laufenden Voranschlag zusätzliche Zinsen und Abschreibungen.

Die erfolgten Investitionen im Bereich Breitmatte und Finkenweg generieren auch Einnahmen durch Verkauf und Abgabe im Baurecht. Diese Einnahmen wurden im Voranschlag 2012 noch nicht berücksichtigt. Voraussichtlich werden wir ab dem Jahr 2013 Buchgewinne erzielen können.

Voranschlag 2012

INVESTITIONSRECHNUNG		Ausgaben	Einnahmen
Vorgesehene Investitionen		1'785'000	250'000
Zunahme der Nettoinvestitionen			1'535'000
0 Allgemeine Verwaltung		270'000	0
Gemeindekaserne	Fenstersanierung 2. Etappe	120'000	
Wehrdienstmagazin	Umbau	150'000	
1 Öffentliche Sicherheit		60'000	0
Wehrdienste	Ersatz 2 Motorspritzen	60'000	
6 Verkehr		460'000	0
Öffentliche Beleuchtung	Sanierung	60'000	
Strassen und Plätze	Sanierung	60'000	
Aareweg	Sanierung	110'000	
Fahrzeug Werkhof	Ersatz Rasentraktor	70'000	
Breitmatte	Erschliessung	60'000	
Strandweg	Befestigung Parkplätze	80'000	
Moos	Parkierung	80'000	
7 Umwelt und Raumordnung		955'000	250'000
Aarefeld inkl. Haselweg	Wasserversorgung	280'000	
Breiteweg, Militärbrücke bis Umfahrung	Wasserversorgung	450'000	
Anschlussgebühren	Wasserversorgung		100'000
Breitmatte	Kanalisation ZPP, 3. Etappe	225'000	
Anschlussgebühren	Abwasserentsorgung		150'000
9 Finanzen und Steuern		40'000	0
Pfarrhaus	Sanierung	40'000	

Der Finanzplan 2012 - 2016 liegt in der Gemeindeverwaltung zur Einsichtnahme auf.

Finanzielle Lage der Gemeinde Wangen an der Aare

Der Finanzplan zeigt, dass trotz der Erhöhung der Steueranlage auf 1.68 Einheiten in den nächsten Jahren mit Aufwandüberschüssen von Fr. 278'000.00 bis Fr. 602'000.00 gerechnet werden muss. Diese können in den ersten Jahren noch durch das Eigenkapital aufgefangen werden. Ab dem Jahr 2016 entsteht aber ein Bilanzfehlbetrag von rund Fr. 107'000.00.

Betrachten wir unsere Kennzahlen (Kapitaldienstanteil), ist ersichtlich, dass wir im Bereich Fremdverschuldung beim kantonalen Mittel liegen. Betrachtet man den Selbstfinanzierungsanteil und den Selbstfinanzierungsgrad liegen wir viel zu tief. Das heisst, dass wir unsere Investitionen im Bereich Steuerhaushalt nicht durch eigene Mittel decken können.

Aus diesem Grund muss weiterhin darauf geachtet werden, dass die steuerfinanzierten Investitionen im Durchschnitt nicht höher ausfallen.

Die Zielsetzung des Gemeinderates und der Finanzkommission lautet, mittel- und langfristig einen ausgeglichenen Finanzhaushalt zu erhalten.

Manuela Perillo
Finanzverwalterin

Die weiteren Gemeindeversammlungs geschäfte in Kürze und die Anträge des Gemeinderates ...

Kenntnisnahme des Voranschlages 2012 mit Steueranlage, Liegenschaftssteuer und Hundetaxe

Antrag des Gemeinderates:

Der Gemeinderat beantragt die Kenntnisnahme des Voranschlages der Laufenden Rechnung pro 2012 mit einem budgetierten Aufwandüberschuss von Fr. 354'900.00, basierend auf einer Steueranlage von neu 1,68 Einheiten und einer Liegenschaftssteuer von 1‰ des amtlichen Wertes, sowie der Hundetaxe von Fr. 75.00 resp. Fr. 10.00 für Militärhunde; Polizeidiensthunde sind steuerfrei.

Beschlussfassung über die Aufhebung des Ortsbildfondsreglements und die Verwendung des Fondsvermögens

Im Dezember 1993 hat die Gemeindeversammlung das Reglement über die Leistung von Beiträgen an die Erhaltung, Wiederherstellung oder Renovation von schutzwürdigen Bauten und Anlagen (Reglement Ortsbildfonds) beschlossen.

Der Zweckartikel lautet: *„Die Gemeinde unterstützt und fördert die Bestrebungen zur Erhaltung des Ortsbildes und der schützenswerten Objekte und Anlagen im Gemeindegebiet.“*

Die Finanzierung des Ortsbildfonds erfolgte durch jährliche Einlagen gemäss Gemeindebudget. In den letzten rund 15 Jahren sind keine Einlagen getätigt worden. Auch wurden in den letzten Jahren keine Gesuche gestellt und daher auch keine Beiträge ausbezahlt. Der Fondsbestand beträgt aktuell rund Fr. 20'500.00. Ein substantieller Beitrag ist aufgrund der Höhe des Fonds nicht möglich und gemäss dem Reglement auch nicht vorgesehen. Die administrative Betreuung des Ortsbildfonds wurde der Ortsbildkommission übertragen. Mit der Aufhebung dieser Kommission sind die Aufgaben in Vergessenheit geraten und nicht mehr wahrgenommen worden.

Aufgrund dieses Sachverhaltes wurde in der Baukommission und im Gemeinderat über die Weiterführung des Ortsbildfonds diskutiert. Sowohl Baukommission wie auch der Gemeinderat sind übereingekommen, dass das Fondsreglement aufgehoben und der vorhandene Restbetrag für die Finanzierung der öffentlichen Beleuchtung im Städtli eingesetzt werden sollte. Die öffentliche Beleuchtung im Städtli soll verbessert werden. Gleichzeitig soll diese aber auch den Aspekten der Denkmalpflege entsprechen, was entsprechende Mehrkosten bedeutet.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt die Aufhebung des Ortsbildfondsreglements und somit die Auflösung des Ortsbildfonds sowie die Verwendung des Fondsvermögens zu Gunsten der öffentlichen Beleuchtung im Städtli.

Beschlussfassung über das Reglement zur Handhabung und Finanzierung der Tierkadaverbeseitigung

In dem an der Gemeindeversammlung vom 29.12.2010 beschlossenen Abfallreglement wurde die Handhabung und Finanzierung der Tierkadaverbeseitigung nicht geregelt. Dadurch ist eine Lücke entstanden, welche mit dem vorliegenden Reglement geschlossen werden soll. Materiell entspricht der Inhalt demjenigen, welcher im „alten Abfallreglement“ gegolten hat.

Das Reglement regelt die Entsorgung der Tierkadaver, welche bei der Kadaversammelstelle in Oberbipp abzugeben sind. Ebenso werden die Kosten für Transport und die Entsorgungskosten geregelt. Die Kosten werden wie folgt getragen:

Transportkosten: durch Tierhalter

Entsorgungskosten: Je zur Hälfte durch die Gemeinde und die Gesamtheit der Tierhalter ab 3 Düngergrossvieheiten (DGVE, z.B. eine Kuh). Die Gesamtheit der Tierhalter trägt die Kosten wiederum im Verhältnis des Umfangs der DGVE.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt die Beschlussfassung des Reglements zur Handhabung und Finanzierung der Tierkadaverbeseitigung.

Information über den Stand der Umsetzung des Gemeindeversammlungsbeschlusses über den Erwerb des Pfarrhauses und des Pfrundlandes

Am 06. Juni 2011 hat die Gemeindeversammlung dem Kredit über Fr. 500'000.00 zum Erwerb des Pfarrhauses und des Pfrundlandes (rund 25'000 m² Landwirtschaftsland) sowie der Finanzierung von absehbaren Anpassungs- und Sanierungsarbeiten zugestimmt. In der Folge wurden die weiteren Schritte für die Umsetzung dieses Beschlusses in die Wege geleitet.

Der Regierungsstatthalter Oberaargau hat die Bewilligung für den Erwerb des Landwirtschaftslandes erteilt, der Pächter hat zum Entwurf der Verzichtserklärung und dem neuen Pachtvertrag seine mündliche Zustimmung erteilt und der Notar hat den Kaufvertrag – nach einer ersten Rückmeldung durch den Kanton Bern mit formellen Anpassungen – unterschriftsreif erarbeitet.

In dieser Phase hat nun die Fachstelle Bodenrecht und Planung des Kantons Bern gegen die Bewilligung des Regierungsstatthalters Beschwerde eingereicht, mit der Begründung der Erwerb des Landwirtschaftslandes widerlaufe dem Bundesgesetz über das bäuerliche Bodenrecht (BGBB). Das Amt für Grundstücke und Gebäude seinerseits teilt mit, dass das kantonsinterne Genehmigungsverfahren ergeben habe, dass der Verkaufspreis für das Pfrundland nicht dem Verkehrswert entspreche und der Kaufpreis nun mindestens Fr. 150'000.00 betrage.

Aufgrund dieser unerfreulichen Situation hat der Gemeinderat alle weiteren Arbeiten zu diesem Geschäft vorläufig gestoppt. Er wird nun mit der zuständigen Regierungsrätin Barbara Egger ein klärendes Gespräch führen. Das Gespräch ist terminiert und findet nach Redaktionsschluss des Informationsblattes statt. Anlässlich der Gemeindeversammlung soll nach Möglichkeit über die Ergebnisse des Gesprächs informiert werden.

Verschiedenes / Informationen

Der Gemeinderat informiert anlässlich der Gemeindeversammlung über Aktualitäten.

1. Personelles

- Stefan Kraus kündigt die Teilzeitanstellung als Mitarbeiter Kasse, Sanität und Reinigung im Schwimmbad per 31.05.2011, um eine Vollzeitstelle anzutreten.
- Simon Misteli wird, auf Vorschlag der FDP, für die laufende Amtsperiode vom 01.01.2009 bis 31.12.2012 als Mitglied in die Rechnungsprüfungskommission gewählt.
- Hanspeter Binggeli, Wangen a/Aare wird anstelle des verstorbenen Albert Gerster per 01.08.2011 als Feuerbrandkontrolleur gewählt.
- Als Aushilfswarte für das Salzhaus werden per 01.10.2011 Bruno Diener aus Herzogenbuchsee und René Duppenthaler aus Roggwil angestellt. René Duppenthaler übernimmt gleichzeitig die Stellvertretung für die Reinigung des Gemeindehauses.
- Bernhard Obrecht, Wangen a/Aare, tritt am 01.11.2011 die Nachfolge von Heinz Müller als Mitarbeiter im Werkhof an. Heinz Müller tritt im Frühjahr 2012 in den Ruhestand.
- Peter Blaser demissioniert per 31.12.2011 als Mitglied der Werkkommission.
- Kurt Eggimann und Robert Gautschi demissionieren per 31.12.2011 als Ackerbaustellenleiter und Ackerbaustellenleiter-Stellvertreter. Kurt Eggimann übernimmt ab 01.01.2012 das Amt des Stellvertreters, neuer Ackerbaustellenleiter wird Hans Ulrich Flückiger.
- Jeanette Rebmann, Madiswil, übernimmt in der Badesaison 2012 wiederum die Saisonstelle als Badeangestellte im Schwimmbad.
- Angela Rolli aus Schwarzhäusern wird im August 2012 die Ausbildung zur Kauffrau Profil E auf der Gemeindeverwaltung beginnen.

Wir danken den Zurückgetretenen für die geleisteten Dienste und wünschen den Gewählten sowie den neuen MitarbeiterInnen viel Erfolg in ihrer Tätigkeit.

Folgende Mitarbeiterinnen konnten 2011 mit sehr gutem Ergebnis einen **Prüfungserfolg** feiern:

- Myriam Brand, Bernische Gemeindeschreiberin
- Gabriela Obrecht, Bernische Gemeindefachfrau

Der Gemeinderat gratuliert den beiden Mitarbeiterinnen ganz herzlich zum Prüfungserfolg!

Folgende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter konnten 2011 ein **Dienstjubiläum** feiern:

10 Jahre

- Barbara Minder, Sekretärin Werkkommission

20 Jahre

- Herbert Brügger, Chef Werkgruppe
- Heinz Müller, Mitarbeiter Werkgruppe
- Edith Oberli, Sekretärin Sozialkommission, Gemeindeschreiber-Stellvertreterin

25 Jahre

- Verena Buchmüller, Reinigungsdienst Schulhaus

Der Gemeinderat dankt seinen treuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ganz herzlich für ihren langjährigen und geschätzten Einsatz.

2. Sachgeschäfte / Informationen

- Der Gemeinderat nimmt Kenntnis von der Baukostenabrechnung für die Sanierung der Wasserversorgungsleitung und Belagserneuerung Stöckenstrasse in der Höhe 263'406.55 und genehmigt den erforderlichen Nachkredit von 3'406.55.
- Der Gemeinderat nimmt Kenntnis von der Baukostenabrechnung für die Reaktivierung des Kinderspielplatzes am Wiesenweg in der Höhe von Fr. 27'252.75 und genehmigt den erforderlichen Nachkredit von Fr. 1'252.75.
- Die Weisung über die Benützung von Räumen im Schulhaus / den Schulanlagen wird auf den 01.06.2011 in Kraft gesetzt.
- Nach der Kündigung des Mieters entscheidet der Gemeinderat, die Wohnung im Gemeindehaus nicht wieder zu vermieten. Diese wird in Zukunft für Büroräumlichkeiten genutzt.
- Der Gemeinderat beschliesst die Anschaffung einer Geschirrspülmaschine für das Schwimmbad-Restaurant im Gesamtbetrag von Fr. 9'768.60 und den dazu notwendigen Nachkredit in der Höhe von Fr. 6'768.60.
- Der Gemeinderat stimmt einer Vereinbarung zur Renaturierung der Aarebucht im Bernerschachen zu. Die Gemeinde tritt für das Bauvorhaben als Bauherrschaft auf.
- Der Gemeinderat spricht für die Sanierung der Bahnhofstrasse inklusive Trottoir – unter Vorbehalt des fakultativen Referendums – einen Kredit in der Höhe von Fr. 215'000.00. Das Referendum wird nicht ergriffen, so dass im Oktober mit den Arbeiten begonnen werden konnte.
- Die Transportgemeinschaft AG kündigt den Mietvertrag für den Verkehrsgartenplatz per Ende 2011. Die LKW-Parkplätze werden daher ab 01.01.2012 durch die Gemeinde für Fr. 150.00 pro Parkplatz und Monat vermietet.
- Für die Sanierung und Modernisierung des Spielplatzes beim Pontonnierhaus werden dem Gemeinnützigen Frauenverein Fr. 12'000.00

zugesprochen. Der Betrag wird in den Voranschlag 2012 aufgenommen.

- Der Gemeinderat verabschiedet eine Absichtserklärung, welche die Errichtung einer Time-Out-Klasse für den Oberaargau vorsieht. Diese gilt als Zwischenlösung zwischen der ordentlichen Klasse und einem Schulausschluss und soll den beteiligten Stellen (Schüler, Eltern, Schule) die Möglichkeit einer „Denkpause“ geben.
- Der Gemeinderat beschliesst, in Zukunft eine Lehrstelle als Fachmann Betriebsunterhalt EFZ Hausdienst mit Ausbildungsschwerpunkt auf dem Schulreal anzubieten. Die Ausschreibung erfolgt erstmals mit Lehrbeginn Sommer 2012.
- Das SBB-Areal auf der Westseite des Bahnhofes Wangen a/Aare ist zum Verkauf ausgeschrieben. Der Gemeinderat hat ein Kaufangebot eingereicht, welches jedoch nicht den Preisvorstellungen der SBB entspricht. Auf die Einreichung eines weitergehenden Angebots wird verzichtet.
- Der Gemeinderat nimmt in zustimmendem Sinne Kenntnis von der Baukostenabrechnung für die Erschliessung des Baugebietes Finkenweg in der Höhe von Fr. 638'822.55. Von diesem Betrag sind Fr. 101'629.39 (Anteil Wasserversorgung und Öffentliche Beleuchtung) durch die Gemeinde zu bezahlen, der Rest geht zu Lasten der Grundeigentümer.
- Die vom Verein Proja Events durchgeführte Beachparty 2011 schliesst mit einem positiven Ergebnis ab. Vom Reingewinn werden der Gemeinde Fr. 1'500.00 zugunsten des Schwimmbades zugewendet. Die vom Gemeinderat gesprochene Defizitgarantie verfällt ungenutzt.
- Der Gemeinderat nimmt in zustimmendem Sinne Kenntnis von der Baukostenabrechnung für die Instandstellung des Fussweges Unterholz – Ferggerweg in der Höhe von Fr. 12'020.10.

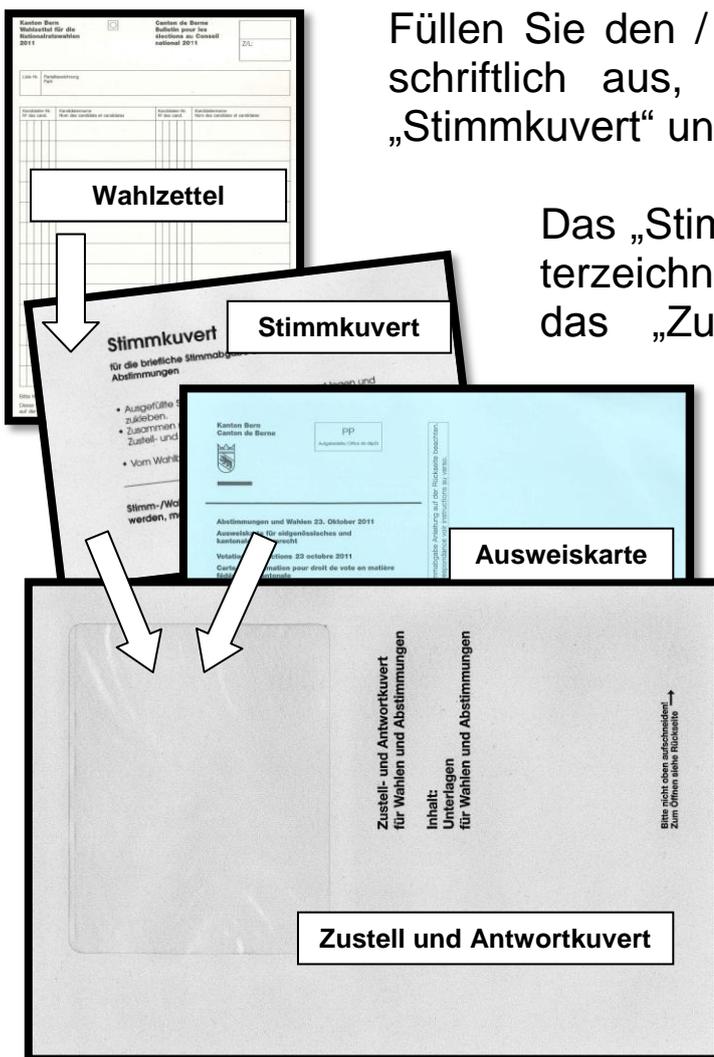
Im Weiteren hat der Gemeinderat Arbeiten vergeben für:

- die Reparatur der Trottoirrandsteine an der Mühlebachstrasse
- Schachtsanierungen und Strassensanierungen

Briefliche Stimmabgabe ...

Die briefliche Stimmabgabe erfreut sich wachsender Beliebtheit. Anlässlich der Stände- und Nationalratswahlen 2011 haben 92% aller Stimmenden in unserer Gemeinde die briefliche Stimmabgabe gewählt. Leider kommt es vor, dass die Stimmabgabe nicht korrekt abgewickelt wird und als Folge davon die Stimmabgabe ungültig ist.

Das korrekte Vorgehen:



Füllen Sie den / die Stimm- und Wahlzettel handschriftlich aus, legen Sie diese in das kleine „Stimmkuvert“ und verkleben Sie dieses.

Das „Stimmkuvert“ und die eigenhändig unterzeichnete „Ausweiskarte“ legen Sie in das „Zustell- und Antwortkuvert“. Verschiessen Sie dieses.

Das „Zustell- und Antwortkuvert“ muss spätestens um 09.00 Uhr des Wahl- und Abstimmungssonntags im Briefkasten beim Gemeindehaus eingeworfen werden.

Per Post aufgebene „Zustell- und Antwortkuverts“ müssen spätestens am Freitag vor dem Wahlsonntag bei der Post abgeholt werden können.

Damit Ihre Stimme zählt, bitten wir Sie das Verfahren genau zu beachten.

Der Wahlausschuss

Die Regionalkonferenz Oberaargau: Das Wichtigste in Kürze ...

Seit Jahrzehnten arbeiten die Gemeinden im Oberaargau regional für bestimmte Sachgebiete zusammen. Seit 1967 dient dafür das Gefäss des regionalen Planungsverbands „Region Oberaargau“. Es setzt sich hauptsächlich aus den 47 bernischen Gemeinden des heutigen Verwaltungskreises Oberaargau zusammen und übernimmt für diese überkommunale und regionale Aufgaben. Die Schwerpunkte der Region Oberaargau liegen in der regionalen Planung (z.B. Verkehr & Siedlung, ÖV-Angebot, Kiesabbau, Agglomeration), der Altersplanung und der volkswirtschaftlichen Entwicklung (Neue Regionalpolitik, Wirtschaftsförderung, Regionenmarketing und Tourismus).

Seit 2008 ist es möglich, eine regionale Organisation mit der Überführung in eine Regionalkonferenz (RK) noch verbindlicher zu gestalten und dadurch zu stärken. Im Kanton Bern haben bereits die RK Oberland Ost sowie die RK Bern-Mittelland die Arbeit aufgenommen. Die Oberaargauer Stimmbevölkerung kann am **11. März 2012** über die Einführung einer Regionalkonferenz abstimmen. Bei einer positiven Entscheidung von Stimmbevölkerung und Gemeinden wird diese am **01. Januar 2013** ihren Betrieb aufnehmen. Unsere bewährte regionale Zusammenarbeit wird dadurch optimiert und das Verständnis unter den Gemeinden des Verwaltungskreises noch verbessert. Obligatorische Aufgaben einer Regionalkonferenz sind die Richtplanung und Siedlungsentwicklung, die regionale Gesamtverkehrsplanung, die neue Regionalpolitik, die Energieberatung sowie die regionale Kulturförderung. Weiter können die Gemeinden der Regionalkonferenz freiwillige Aufgaben auftragen. Die Aufgabenerfüllung gilt dann jedoch nur für diejenigen Gemeinden, die dieser auch zugestimmt haben.

Die einzigen direkt spürbaren Änderungen zum heutigen Verein sind der kräftigere Auftritt gegenüber dem Kanton und die Möglichkeiten der **politischen Mitbestimmung** mittels regionaler Initiative und Referendum. Zudem werden die Aufgaben der Regionalen Kulturkonferenz Langenthal *organisatorisch* in die Teilkonferenz Kultur der Regionalkonferenz Oberaargau überführt. *Inhaltlich* ändert sich im Bereich Kultur aber nichts. Ansonsten übernimmt die Regionalkonferenz Oberaargau ausschliesslich diejenigen Aufgaben, welche der Verein Region Oberaargau heute bearbeitet. Die Beiträge der Gemeinden an die Regionalkonferenz fallen deshalb nicht höher aus als an den heutigen Verein

Region Oberaargau und verbleiben bei rund Fr. 6.00 pro Einwohner und Jahr.

Der Gemeinderat Wangen a/Aare befürwortet die Einführung einer Regionalkonferenz aus folgenden Gründen:

- Er will die gut funktionierende regionale Zusammenarbeit weiterführen und auf Dauer sichern.
- Die Regionalkonferenz Oberaargau verschafft unserer Gemeinde und unserer Bevölkerung mehr Mitspracherechte.
- Wir können gegenüber dem Kanton und anderen Regionen als geeinte, starke Region auftreten.
- Der finanzielle Aufwand unserer Gemeinde für die regionale Zusammenarbeit bleibt gleich.

Die Regionalkonferenz führt die bewährte regionale Zusammenarbeit der Oberaargauer Gemeinden in einem neuen Gefäss weiter. Der Gemeinderat hat sich deshalb für die Einführung der Regionalkonferenz Oberaargau ausgesprochen und bittet die Stimmbevölkerung, dies am 11. März 2012 ebenfalls zu tun.

Mehr Informationen zur Regionalkonferenz Oberaargau sind zu finden unter www.oberaargau.ch.

Der Gemeinderat

Parkplätze zu vermieten ...

Die Wirtschaftskommission ist bestrebt, das Angebot an Parkierungsflächen entsprechend den Bedürfnissen laufend anzupassen und zu optimieren.

Im Rahmen der Erschliessung des Baugebietes im **Finkenweg** konnten vier Parkplätze geschaffen werden, welche an Anwohner vermietet werden. Westlich des **Polizeipostens**, am Ringmauerweg, sind zurzeit einzelne Parkplätze frei.

Sollten Sie Interesse an einem Parkplatz haben, melden Sie sich bei der Gemeindeschreiberei (Tel. 032 631 50 70).

Die Wirtschaftskommission

Qualität unseres Trinkwassers ...

Auf Grund der geltenden Gesetzgebung ist die Wasserversorgung Wangen a/Aare neben der Selbstkontrolle verpflichtet, das von ihr gelieferte Trinkwasser einmal pro Jahr kontrollieren zu lassen. Wir führen diese Kontrolle freiwillig zweimal pro Jahr durch, einmal im Frühling und einmal im Herbst. Dabei werden in der Regel Wasserproben beim Pumpwerk und an den Endsträngen der Wasserversorgung (Hohfuren, Übungsdorf der Rettungstruppen und Hotel Al Ponte) entnommen. An den Endsträngen deshalb, weil dort, falls vorhanden, die mikrobiologischen Verunreinigungen am grössten wären (gestandenes Wasser). An dieser Stelle sei einmal mehr erwähnt, dass unser Wasser in keiner Art und Weise physikalisch oder chemisch behandelt wird. Es wird lediglich in das Reservoir gepumpt, um den erforderlichen Druck zu gewährleisten.

Herkunft des Wassers: Quellwasser Mürgelen
Behandlung des Wassers: keine

Auszug aus den Resultaten der Wasserproben vom 28.10.2011, Entnahmestelle Übungsdorf der Rettungstruppen.

Physikalische und chemische Untersuchungsergebnisse

	Messwerte	Qualitätsziel
Aussehen	in Ordnung	farblos
Trübung (90 Grad)	0,1 TE/F	kleiner als 1
Gesamthärte	28 °f	variabel (25 - 32 = ziemlich hart)
Calcium (Ca)	90 mg/l	30 – 120
Magnesium	14.6 mg/l	5 -20
Natrium	7.9 mg/l	kleiner als 40
Kalium	2.0 mg/l	kleiner als 5
Chlorid (Cl)	11.4 mg/l	kleiner als 20
Nitrat (NO3)	5.6 mg/l	kleiner als 40
Sulfat (SO4)	22 mg/l	kleiner als 50
Fluorid (F)	kleiner als 0.5 mg/l	kleiner als 1.5
Nitrit (NO2)	kleiner als 0.05 mg/l	kleiner als 0.1
Ammonium (NH4)	kleiner als 0.1 mg/l	kleiner als 0,1
pH-Wert	8.0	

Mikrobiologische Untersuchungsergebnisse

Escherichia coli: nicht nachweisbar pro 100 ml *
Enterokokken: nicht nachweisbar pro 100 ml *
Aerobe, mesophile Keime: kleiner als 1 pro ml (im Verteilnetz bis 300/ml zulässig)

* Da Grenzwerte für Trinkwasser fehlen, werden ab ca. 10 Escherichia coli oder Enterokokken pro 100ml Wasser Sicherheitsvorkehrungen (zum Beispiel Stosschlorungen oder Abkochen des Trinkwassers) getroffen.

Beurteilung der untersuchenden Laboratorien

Die Untersuchungsergebnisse entsprechen den gesetzlichen Vorschriften.

Die Untersuchungsergebnisse werden jeweils im Schaukasten im Fussgängerdurchgang beim Gemeindehaus veröffentlicht oder können unter www.wangen-a-a.ch / Verwaltung / Wasserqualität abgerufen werden.

Urs Pfister
Brunnenmeister

Schalteröffnungszeiten über die Feiertage ...

Die Schalter der Gemeindeverwaltung sind über die kommenden Feiertage wie folgt geöffnet:

Bis Freitag, 23.12.2011	ordentliche Öffnungszeiten
Montag, 26.12.2011 – Montag, 02.01.2012	Schalter geschlossen
Ab Dienstag, 03.01.2012	ordentliche Öffnungszeiten

Ordentliche Öffnungszeiten:

Montag, Donnerstag	09.30 – 12.00 Uhr	15.00 – 18.30 Uhr
Dienstag, Freitag	09.30 – 12.00 Uhr	15.00 – 17.00 Uhr
Mittwoch	09.30 – 12.00 Uhr	Nachmittag geschlossen

Wir danken für die Kenntnisnahme und wünschen Ihnen frohe Festtage sowie im neuen Jahr alles Gute!

Der Gemeinderat

Ferienordnung der Schulen Wangen a/Aare ...

Schuljahr 2011/12

Kindergarten, Primar-, Real- und Sekundarschule

Winterferien	24.12.2011 – 08.01.2012
<i>Wintersport- woche</i>	<i>06.02.2012 – 10.02.2012 Nur Real- u. Sekundarschule</i>
Sportferien	11.02.2012 – 19.02.2012
Frühlingsferien	06.04.2012 – 22.04.2012
Auffahrt	17.05.2012 – 20.05.2012
Sommerferien	07.07.2012 – 12.08.2012

Schuljahr 2012/13

Kindergarten, Primar-, Real- und Sekundarschule

Schulbeginn	13.08.2012
Herbstferien	22.09.2012 – 14.10.2012
Winterferien	22.12.2012 – 06.01.2013
<i>Wintersport- woche</i>	<i>04.02.2013 - 08.02.2013 Nur Real- u. Sekundarschule</i>
Sportferien	09.02.2013 – 17.02.2013
Frühlingsferien	06.04.2013 – 21.04.2013
Auffahrt	09.05.2013 – 12.05.2013
Sommerferien	06.07.2013 – 11.08.2013

Die Schule Wangen a/Aare verfügt über eine eigene Homepage. Ein Blick auf www.schulewangen-a-a.ch lohnt sich. Hier finden Sie alle wichtigen Information rund um die Schule.

Vorverkauf von Saison-Abonnements für das Schwimmbad - das ideale Weihnachtsgeschenk! ...

Der nächste Sommer und somit die nächste Badi-Saison kommen bestimmt! Bis zum **31. Januar 2012** können beim Büro **regioW**, ivanmeyertours, Städtli 10, Wangen a/Aare, Saisonabonnemente mit einem

Vorverkaufsrabatt von 10%

bezogen werden. Profitieren Sie von diesem günstigen Angebot:



	Einheimische		Auswärtige	
	Normalpreis	Vorverkauf	Normalpreis	Vorverkauf
Erwachsene	80.00	72.00	110.00	99.00
Ehepaare	135.00	121.50	170.00	153.00
Lehrlinge, Studenten, Schüler ab 16 Jahren	65.00	58.50	85.00	76.50
Kinder 6 – 16 Jahre	43.00	38.70	60.00	54.00
Familien (2 Erwachsene und alle Kinder 6 – 16 Jahre)	200.00	180.00	260.00	234.00

Die Öffnungszeiten der Vorverkaufsstelle



Montag 10.00 – 18.00 Uhr
 Dienstag - Freitag 09.00 – 12.00 und 13.30 – 18.00 Uhr
 Samstag / Sonntag geschlossen

Ausfüllen der Steuererklärung am Computer - Einfach, praktisch und sicher!

Der Kanton Bern ist schweizweit führend, was das Ausfüllen und Einreichen der Steuererklärung online via Internet oder am PC anbelangt. Bereits nutzen 7 von 10 Berner Steuerpflichtigen diese Möglichkeit – auch Sie?

 Das Ausfüllen der Steuererklärung für natürliche Personen mit **TaxMe-Online** im Internet erfolgt ohne Softwareinstallation (www.taxme.ch). Wie beim E-Banking haben Sie dank verschlüsselter Online-Übertragung **maximale Datensicherheit**. Ihren persönlichen Identifikationscode fürs **Login** finden Sie auf dem **Brief zur Steuererklärung**. Die Stammdaten und alle wiederkehrenden Angaben der Vorjahre sind bereits vorgegeben. Erst mit dem Einsenden der Freigabequittung ganz am Schluss geben Sie Ihre Daten zur Einsicht und zur Veranlagung frei. Haben Sie beim Ausfüllen **Zahlen korrigiert** oder mit verschiedenen Zahlen die Auswirkungen auf den Steuerbetrag durchgespielt und wieder gelöscht, dann sind diese Korrekturen nirgends aufgezeichnet oder abrufbar.

Und so funktioniert

TaxMe-Online führt Sie schrittweise durch die Erfassung Ihrer Steuerdaten. Sie können die Erfassung beliebig oft unterbrechen und später wieder aufnehmen, ohne Datenverlust. Zudem haben Sie jederzeit Zugriff auf die elektronische Wegleitung.

Nach vollständiger Erfassung der Daten geben Sie Ihre Steuererklärung frei. Drucken und unterzeichnen Sie Ihre Freigabequittung und senden Sie diese an die aufgedruckte Adresse. Legen Sie nur die auf der Freigabequittung bezeichneten Belege bei. Erst mit dem Einsenden der Freigabequittung werden Ihre Daten im System der Steuerverwaltung ersichtlich.

Der Leitfaden „Steuererklärung ausfüllen leicht gemacht – In vier Schritten zum Ziel“ zeigt Ihnen, wie es funktioniert. Sie erhalten ihn ab Januar 2012. Auf www.taxme.ch -> TaxMe-Online ist er zudem als PDF zum Download bereit.

 Die **TaxMe-CD** ist eine Software zur lokalen Installation auf Ihrem Computer. Damit können Sie die Steuererklärung am PC ausfüllen, ohne mit dem Internet ver-

bunden zu sein. Am Schluss die Steuererklärung ausdrucken, unterschreiben und einsenden. Die TaxMe-CD ist kostenlos erhältlich beim Steuerbüro der Gemeinde und bei der Steuerverwaltung Ihrer Region. Sie können die aktuelle Version auch herunterladen unter www.taxme.ch > TaxMe-CD > Download

Haben Sie bislang die TaxMe-CD benutzt, möchten aber auf TaxMe-Online wechseln? Mit der praktischen Importfunktion im TaxMe-Online können Sie die erfassten Daten des Vorjahres auf einfache Weise übertragen.

TaxMe Online

zeigt wie es geht

Tour

TaxMe-Online Tour zeigt Ihnen anhand von kurzen Videos, wie Sie Ihre Steuererklärung online, d.h. via Internet, ausfüllen und erklärt das entsprechende Formular im Detail. TaxMe-Online Tour finden Sie auf jedem Hauptformular von TaxMe-Online – auch bei der Demoversion im Internet. Sie können die Filme ab Januar 2012 auch anschauen auf www.taxme.ch - >TaxMe-Online Tour

Alle Informationen zur Steuererklärung und zu den Steuern im Kanton Bern finden Sie unter www.be.ch/steuern und www.taxme.ch

Steuerverwaltung des Kantons Bern

Rückblick 120 Jahre Oberaargauisches Pflegeheim (OPW) ...

Das Oberaargauische Pflegeheim Wiedlisbach ist dieses Jahr 120 Jahre „unterwegs“. Von Beginn an stand die Institution unter dem Motto „Menschen unterstützen Menschen im Oberaargau“.

In den Anfangsjahren des Heimes bedeutete dies jedoch etwas anderes als heute: Armut war weit verbreitet, Sozialversicherungen existierten nicht, vielerorts traf man auf Leute ohne Dach über dem Kopf, auf Tagelöhner, denen das Geld zum Leben nicht reichte, auf Gebrechliche und Verwahrloste. Diesen Menschen bot die „Armenverpflegungsanstalt Dettenbühl“ Arbeit in der Landwirtschaft, Unterkunft und Verpflegung und – wenn notwendig – eine gewisse pflegerische Betreuung. Ein paar wenige „Aufseher“ und ein „Krankenwär-



ter“ waren für 300 bis 400 „Insassen und Pfleglinge“ zuständig. Damals war es normal, Frauen und Männer getrennt zu beherbergen. Daher kamen auch die ehemaligen Namen „Joggeli-Hus“ (heute WG West) und „Vreneli-Hus“ (heute WG Ost).



Im Jahr 1899, also 8 Jahre nach der Gründung, umfasste die „Anstalt“ zwei Aufseher, einen Krankenwärter, einen Bäcker, eine Köchin, einen Meisterknecht, einen Karrer und drei Melker. Mit dem Verwaltungsehepaar zusammen bildeten sie das Kader, das unter Mithilfe der „Insassen

und Pfleglinge“ den Anstaltsbetrieb betreute. (aus Schaffer Emil, 100 Jahre Oberaargauisches Pflegeheim Wiedlisbach).

Gegründet wurde die „Anstalt“ 1891 von den Gemeinden der beiden Amtsbezirke Wangen und Aarwangen (heute zusammengefasst im Verwaltungsbezirk Oberaargau). Zur Erfüllung ihrer Aufgabe schlossen sich diese Gemeinden zur Genossenschaft „Armenverpflegungsanstalt Dettenbühl“ zusammen.

Heute hat das OPW eine andere Kundschaft mit andersartigen Bedürfnissen, andere und weit mehr Mitarbeitende mit unterschiedlichen Ausbildungen, die mit zeitgemässen Konzepten und Methoden arbeiten, und der Name der Institution ist ebenfalls ein anderer. Das OPW ist jedoch eine Genossenschaft geblieben und gehört nach wie vor den 43 Gemeinden des Oberaargaus. Diese treten jedes Jahr im Frühling und im Herbst als Delegiertenversammlung zusammen und genehmigen das Budget, die Jahresrechnungen, grössere Investitionen und spezielle Geschäfte. Die Delegiertenversammlung wählt auch die Verwaltungsräte, die ihrerseits für die Strategie des Heims verantwortlich sind und denen die Aufsicht obliegt.

Auch die Aufgaben des Geschäftsführers – damals des Verwalters – waren Mitte des letzten Jahrhunderts noch anders gelagert: *Der Verwalter hatte die gesamte Betriebsführung, die Leitung der Landwirtschaft und der Gewerbebetriebe, die Handhabung der Disziplin und die Kontrollführung unter sich. Der Aufgabenbereich seiner Ehefrau umfasste die Aufsicht über die Küche, die Esssäle, die Kranken- und*

Schlafzimmer, die Aufenthaltsräume, die Wäsche und Kleider sowie die Gärten und Pflanzungen. Eine seiner wichtigen Aufgaben war die Festlegung der Hausordnung, die vom Verwaltungsrat zu genehmigen war. Diese besagte unter anderem, dass das Personal und die „Pflegerlinge“ Anspruch auf wöchentlich dreimal Fleisch zum Mittagessen hatten, dass die „Pflegerlinge“ Geldbeträge über 5 Franken auf dem Anstaltsbüro abgeben mussten und dass die „Insassen“ nur Besucher empfangen durften, wenn der Verwalter dies genehmigte. Untersagt war der Besuch von Wirtschaften und – bei Androhung von Strafe – das Betteln sowie Streitereien unter den „Pflegerlingen“ und der Aufruf zu Ungehorsam. Die Strafen reichten von einfachen Disziplinarmaßnahmen bis zu 8 Tagen Arrest. Körperliche Strafen waren damals schon strikte untersagt (aus Schaffer Emil, 100 Jahre Oberaargauisches Pflegeheim Wiedlisbach).

Die Zeiten haben sich geändert: Heute ist das OPW von den Arbeitskonzepten her ein modernes Pflegeheim mit einem breiten Angebot in den Bereichen Wohnen, Begleitung, Betreuung, Pflege, aktivierende Lebensgestaltung, Physiotherapie, medizinische Versorgung, Gastronomie, Hotellerie/Hauswirtschaft und Verwaltungsmanagement. Speziell auf dem Gebiet der Demenzbetreuung mit der milieuorientierten Arbeitsweise darf sich das OPW als sehr fortschrittlich bezeichnen. Es verfügt zudem über eine sehr gut ausgebaute Freiwilligenarbeit, die viel zur Lebensqualität der Bewohnerinnen und Bewohner beiträgt.

Das OPW versteht die Bewohnerinnen und Bewohner heute als seine Kunden. Seine Leistungen vor oder hinter den Kulissen sind schlussendlich allesamt Dienst am Kunden: an der Bewohnerin, am Angehörigen, am Gast, am Besucher, an der Mieterin. Das kundenorientierte Arbeiten verlangt von allen den vollen Einsatz mit „Kopf, Hand und Herz“.

Zweifellos wird die Zeit nicht stehen bleiben. Es wird immer wieder Neues auf die Institution zukommen: neue Methoden und Technologien, neue gesetzliche Auflagen und Qualitätsanforderungen, neue bauliche Konzepte und organisatorische Herausforderungen, etwa im Zusammenhang mit der geplanten Pflegewohngruppe in Attiswil. Darauf werden sich Mitarbeitende, Kader und Verwaltungsrat immer wieder von neuem einstellen und vorbereiten müssen.

Oberaargauisches Pflegeheim

Freiwilligenarbeit ...

2011 Jahr des freiwilligen Engagements

1. Oktober Tag des Alters – „Zeit nehmen“

5. Dezember Tag der Freiwilligen – „Zeit geben“



Pro Senectute Emmental-Oberaargau will dies zum Anlass nehmen, die Bedeutung der Freiwilligenarbeit mit Anerkennung zu würdigen.

Pro Senectute kann verschiedene Dienstleistungen anbieten, die es älteren Menschen ermöglicht, länger in ihrer gewohnten Umgebung zu leben. Dies ist möglich dank dem Engagement von Freiwilligen. Mit ihrer Hilfe kann dem Bedürfnis und der Nachfrage Hand geboten werden.

Für viele ältere Menschen werden diese liebenswürdigen Hände, das offene Ohr und die freundliche Stimme zu vertrauten Begleitern.

Freiwillige nehmen sich Zeit und geben diese Zeit weiter.

Menschen begegnen sich – tauschen sich aus – bereichern einander.

Pro Senectute Emmental-Oberaargau dankt herzlich allen Menschen, die sich in einer Form freiwillig zum Wohle älterer Menschen engagieren.



Pro Senectute Beratungsstelle Langenthal

Auszug aus den Vereinsanlässen und Veranstaltungen (Stand 02.11.2011) ...

Datum	Veranstalter	Anlass	Ort
20.11.2011	Männerchor	Umrahmung Gottesdienst	kath. Kirche
25. – 26.11.2011	Turn- und Sportverein	Unterhaltungsabend	Salzhaus
27.11.2011	Handels- und Gewerbeverein	Lädele im Advent	Vorstadt und Städtli
27.11.2011	Narrenzunft Wangen	öffentlicher Samichlaus	Städtli
27.11.2011	Frauenchor	Umrahmung Gottesdienste	ref. und kath. Kirche
28.11.2011	Einwohnergemeinde	Gemeindeversammlung	Salzhaus
02.12.2011	Kellertheaterverein	Simple Voicing: kabarettistisch-musikalische Arztvisite	Kellertheater
03. – 04.12.2011	Fussballclub	Lottomatch	Salzhaus
06.12.2011	Narrenzunft Wangen	Samichlaus	Hausbesuche
10.12.2011	Fitness ABC Wangen	Bankdrücken	Salzhaus
11.12.2011	ref. Kirchgemeinde	Stallweihnacht auf einem Bauernhof	Walliswil b. Wangen
18.12.2011	Schweizer Zwerghundeclub	Zwerghunde-Clubshow	Salzhaus
24.12.2011	ref. Kirchgemeinde	Gottesdienst zum Heiligabend	ref. Kirche
25.12.2011	ref. Kirchgemeinde	Gottesdienst zum Weihnachtstag	ref. Kirche
13. – 14.01.2012	Trachtengruppe	Heimatabend	Salzhaus
18.01.2012	Kellertheaterverein	Kasperlitheater Gwundernäsli	Kellertheater
04.02.2012	Zytgloggeschränzer	Jubi 35	Salzhaus
18.02.2012	Kellertheaterverein	Flurin Caviezel: Wortspielereien u. musikalische Brillanz	Kellertheater
24. -26.02.2012	Diverse	Fasnacht	Städtli
02. – 03.03.2012	Jodlerklub Heimelig	Konzert + Theater	MZH Wangenried
03.03.2012	Männerchor	Hauptversammlung	Hotel Krone
03.03.2012	Kellertheaterverein	schön & gut: Wortwitz, Poesie, Satire	Kellertheater
08.03.2012	Samariterverein	Blutspenden	Salzhaus
16.03.2012	Frauenchor	Hauptversammlung	
31.03.2012	Kellertheaterverein	Duo Calva: Humoristisches Duell zweier Cellisten	Kellertheater
27.04. – 12.05.2012	Kellertheaterverein	Fürobe-Büni: Reini Närvesach	Kellertheater
26.05.2012	Wirtschaftskommission	Maimarkt	Städtli
09.06.2012	Turn- und Sportverein	Jugitag 2012	